

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gleich zu diesen Schenkungen und Gaben allmählig noch andere hinzukamen, befand sich doch dieses Seminarium manchesmal in ziemlich bedrängter Lage, woran freilich die Zeit-Ereignisse, unter denen das Vaterland zu leiden hatte, die meiste Schuld trugen. Im Jare 1761 waren die Einkünfte nur 897 fl.; davon musste es an Steuern und andern schuldigen Abgaben 79 fl. hindangeben, so verblieben für die Verpflegung von 13 Personen und für Bestreitung aller Reparationen an den eigentümlichen Gebäuden 818 fl. Wehmütig klagt in einem Gesuche an die Landeshauptmannschaft am 12. Mai 1761 der Regens Franz Weiss S. J., »dass es eine Unmöglichkeit ist, über den nötigen Aufwand auch mit genauer Oekonomie hierfür zu kommen: als hat mich die unumgängliche Not ergriffen schon voriges Jar zur Prästirung des dem armen Seminarium zurepartirten grossen Darlehens pr. 430 fl. nicht ohne vieler Mühe Kredit zu machen, gestalten dann auch zu Berichtigung des vor gegenwärtiges Jar wiederumben mit 290 fl. abgeforderten Darlehens mir ungemein beschwerlich war, mit einer anticipation aufzukommen, bis endlich mit äussersten Bitten ein solches bewirkt habe, dass folgsam das arme Haus bereits intuitu deren Darlehen mit einem passivo von 720 fl. onerirt ist.«

Der Aufwand des Staates im siebenjährigen Kriege machte sich dieser Anstalt von Jar zu Jar fühlbarer. Am 21. Dezemb. 1763 hat der Regens »man möchte dieses arme Haus von der unerschwinglichen Kriegsschuldenbesteuer von 87 fl. 45 kr. verschonen, indem er sich sonst veranlasst sähe bis zur Aenderung der Zeiten den *numerum alumnorum* zu reduciren.« — Zu dieser bedrängnisvollen Lage hatte ausser den erwähnten Ursachen auch die verordnete Interessenreduktion von 5 auf 4% beigetragen, wodurch dem Seminarium jährlich 110 fl. verloren gingen. Die Stadt Steier, bei der die Seminar-Kapitalien angelegt waren, erbarmte sich der armen Anstalt und verabreichte das fünfte Prozent wieder unter einem andern